



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

121467 / 811.25

Auftrag **Anita Mazzetta und Mitunterzeichnende**

für

eine Aktion zur Solarenergieförderung

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

1. Ausgangslage

Der Energierichtplan der Stadt Chur, der diesen Sommer behördenverbindlich geworden ist und dessen Kenntnisnahme durch den Kanton anfangs Januar 2020 vorliegen wird, bestätigt für Chur ein grosses Potenzial an Sonnenenergie. Bei solarer Wärme (Wasserkollektoren) beträgt das Potenzial 49.7 GWh pro Jahr, bei Photovoltaik 87.8 GWh pro Jahr (beide gemäss UVEC). Zum Vergleich: Der Gesamtwärmebedarf von Chur betrug 330 GWh pro Jahr (2014), der Gesamtstrombedarf von Chur betrug 211.5 GWh pro Jahr (2016). Die bisher genutzte Solarwärme beträgt nur rund 2 GWh pro Jahr. Das Energierichtplan-Nutzungsziel von solarer Wärme beträgt 20 GWh bis 2015, respektive 35 GWh bis 2050. Die Gesamt-Photovoltaikstromproduktion in Chur betrug im Jahr 2016 6.2 GWh.





2. Thermische und die photovoltaische Solarenergienutzung

Bei den bekannten Solarenergienutzungen geht es um zwei Hauptbereiche: die thermische und die photovoltaische Solarenergienutzung.

Bei der thermischen Solarenergienutzung wird mittels Wasserkollektoren und Wassertanks solare Wärme gewonnen, die dann als Warmwasser und zur Unterstützung von Zentralheizungen Verwendung findet.

Bei der photovoltaischen Solarenergienutzung wird das Sonnenlicht in Strom umgewandelt, der dann selber genutzt werden kann und/oder ins Netz eingespeist wird.

Ein Wasserkollektor produziert bei der gleichen Fläche rund dreimal mehr Energie als ein Photovoltaikpanel. Die elektrische Energie ist aber hochwertiger als die thermische Energie. Je nach Anwendung ist die eine oder die andere Energie die richtige Wahl.

3. Aktuelle Solarenergie-Fördermassnahmen von Bund und Kanton

3.1 Solare Wärme: Wasserkollektoren und Speicher

Bund: Keine Förderung.

Kanton Graubünden: Für thermische Solaranlagen wird ein Sockelbeitrag von Fr. 2'000.-- und ein Leistungsbeitrag von Fr. 500.-- pro kW ausgerichtet.

3.2 Solarstrom: Photovoltaik

Bund: Für Neuanlagen gibt es aktuell die Einmalvergütung für kleine und für grosse Anlagen mit Beiträgen bis zu 30 % der Investitionskosten.

Kanton Graubünden: Keine Förderung.

4. Fazit

Die Stadt Chur weist, trotz grossem Potenzial, nur eine sehr tiefe Solarenergienutzung auf. Deshalb sollen mittels eines in Zusammenarbeit zwischen IBC Energie Wasser Chur (IBC) und Stadt erarbeiteten Berichts Möglichkeiten zur Förderung der Solarenergie (nebst den Fördermassnahmen von Bund und Kanton) aufgezeigt werden (inkl. lokaler Wertschöpfung).



Der Stadtrat steht finanziellen Anreizen skeptisch gegenüber. Vielmehr soll die Stadt bei ihren Liegenschaften mit gutem Beispiel vorangehen, aber auch Bauwilligen Beratungsleistungen anbieten. Weiter sollen die Eckpunkte des Energierichtplans in die Totalrevision des Baugesetzes einfließen und damit grundeigentümerverbindlich werden.

Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 17. Dezember 2019

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder



12.9.2019

Auftrag für eine Aktion zur Solarenergieförderung

Die Schweiz hat auf ihren Dächern und Fassaden ein noch fast unangetastetes Potenzial an Solarenergie. Gemäss einer Studie vom Bundesamt für Energie BFE bieten die Schweizer Dächer und Fassaden Potential für 67 TWh Strom pro Jahr. Zum Vergleich: Die Atomkraftwerke der Schweiz produzieren zusammen 25 TWh.

Dieses riesige Solarpotential liegt bis heute praktisch brach. Eine aktuelle Auswertung von Swiss Energy Planning (SEP) zeigt, dass nur rund 3 Prozent des Solarpotentials in der Schweiz ausgeschöpft wird. Mit einer Ausnutzung von rund 3 Prozent liegt Chur im tiefen Schweizer Durchschnitt. Die besten Ortschaften erreichen jedoch eine Ausnutzung von rund 20 Prozent.

In verschiedenen Gemeinden wurden Förderaktionen für die Solarenergie mit grossem Erfolg durchgeführt. Interessierte Hausbesitzer bekamen eine Beratung sowie Förderbeiträge für die realisierten Solaranlagen. Dank diesen Aktionen konnten der Heizöleinsatz und die CO₂-Emissionen gesenkt sowie für Solarenergie sensibilisiert werden. Das lokale Gewerbe profitierte zudem vom Bau der Solaranlagen.

Die sehr tiefe Solarenergienutzung in der Energiestadt Chur zeigt, dass eine Aktion für die Solarenergieförderung auch hier mehr als angezeigt ist. Um den Aufwand für die Verwaltung tief zu halten, könnte die Stadt Chur den kantonalen Förderbeitrag für eine bestimmte Anzahl Anlagen oder bis zu einen bestimmten Gesamtbeitrag einfach verdoppeln. Damit würde die aufwändige Prüfung der eingereichten Förderanträge wegfallen.

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf,

- 1. dem Gemeinderat einen konkreten Vorschlag für eine wirkungsvolle Aktion zur Solarenergieförderung zu unterbreiten. Die Aktion soll entweder durch die Stadt selbst oder die IBC umgesetzt werden.**

Anita Mazzetta, Gemeinderätin Freie Liste/Verda
Chur, 12. September 2019



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel _____

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

| Name | Partei | eingesehen (Visum) | Unterschrift |
|---------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|
| Bischof Xenia | SP | | |
| Cabalar Corina | SP | | <i>C. Cabalar</i> |
| Cahannes Romano | CVP | | |
| Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS | SVP | <i>me</i> | |
| Decurtins Guido | SP | | <i>G. Decurtins</i> |
| Good Rainer | FDP | | <i>R. Good</i> |
| Grass Stefan, Ing. HTL | SP | | <i>Stefan Grass</i> |
| Hegner Walter | SVP | <i>h</i> | |
| Hunger Hanspeter | SVP | <i>H</i> | |
| Kappeler Jürg, Dr. sc. techn. | GLP | | <i>J. Kappeler</i> |
| Mazzetta Anita | Freie Liste Verda | | <i>A. Mazzetta</i> |
| Meier Adrian J. | Freie Liste Verda | | <i>A. Meier</i> |
| Menge Jean-Pierre, Dr. iur. | SP | | |
| Meuli Hans Martin, Dr. | FDP | <i>M</i> | |
| Peder Michel | FDP | | |
| Portmann Peter | CVP | | <i>P. Portmann</i> |
| Rettich Urs | SVP | <i>U</i> | |
| Senn Meili Claudio | SP | | <i>C. Senn</i> |
| Tscholl Marco | BDP | | |
| von Rechenberg Susanne | BDP | <i>S</i> | |
| Walter Jörg | BDP | <i>W</i> | |

Datum: _____